

# Halle'sches Tageblatt.



Erheint täglich Nachmittags  
mit Ausnahme der Sonn- und  
Feiertage.

Abonnementspreis  
vierteljährlich für Halle und durch  
die Post bezogen 2 Mark.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Insertionspreis  
für die vorgehaltene Corpu-  
seite oder deren Raum 15 Pfg.

Reclamen  
vor dem Tagesblätter die drei-  
gehaltene Corpuseite oder deren  
Raum 40 Pfg.

Nr. 91.

Mittwoch, den 20. April 1887.

88. Jahrgang.

## Amlicher Theil.

### Bekanntmachung

betreffend die Erhebung der Biersteuer  
in der Stadt Halle.

Da bezüglich der Versteuerung der von Auswärts ein-  
geführten sogenannten **obergährigen** Biere Zweifel laut  
geworden sind, wird darauf hingewiesen, daß diese Biere,  
wie **Gose, Weißbier, Broyhan, Braumbier** etc.,  
der Anmeldung und Versteuerung ebenso unterliegen, wie  
die untergährigen (Lager-) Biere.

Es ist daher der Bezug jener Biere gleichfalls im Lager-  
buche zu verzeichnen und bei unserer Stadt-Hauptkasse  
auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 8, entweder an dem  
Tage, an welchem dieselben in den Besitz des Steuerpflichtigen  
gelangen oder spätestens am folgenden Werktage,  
während der Kassenstunden von 8 Uhr Vormittags bis  
1 Uhr Nachmittags zu verzeichnen.

Die Haltung und Führung von Lagerbüchern, in wel-  
chen nicht nur die von Auswärts bezogenen, sondern auch  
die aus hiesigen Brauereien oder Biernebelagern hiesiger  
oder auswärtiger Brauereien entnommenen Biermengen  
einzutragen sind, liegt, wie bereits in unserer Bekannt-  
machung im Halle'schen Tageblatt vom 17. März d. J.  
verlautbart worden ist, regulativmäßig nicht bloß den In-  
habern, Geschäftsführern oder Pächtern von Gasthöfen,  
Restaurationen, Schankwirtschaften, Herbergen und ge-  
schlossenen Gesellschaften mit eigener Wirtschaftsführung,  
sondern auch **solchen Personen** ob, welche sich mit  
dem **Verkaufe von Bier in Gebinden oder Flas-  
chen** befassen, wie den **Materialwaaaren, Vikua-  
liu- und ähnlichen Händlern**.

Wir bringen dies nochmals zur öffentlichen Kenntniss  
und fordern gleichzeitig alle diejenigen, welche noch nicht  
in Besitze des vorgeschriebenen Lagerbuches sein sollten,  
hierdurch auf, sich dasselbe sogleich zu beschaffen, an-  
deren Falles wir uns genötigt sehen würden, gegen die  
Stämmigen die im § 14 des Biersteuer-Regulativs vorge-  
sehene Ordnungsstrafe von 3 bis 30 Mk. festzusetzen.

Das Lagerbuch ist in der **Albigen Buchdruckerei  
(W. Nischmann), große Ulrichstraße Nr. 19**  
zum Preise von 1,50 Mk. zu beziehen.  
Halle a. S., den 9. April 1887.

Der Magistrat.  
Schneider.

### Bekanntmachung.

Es hat sich die Meinung verbreitet, daß auf neue  
Straßen resp. Straßenteile, welche noch nicht vollkommen  
fertig gestellt oder nur theilweis bebaut sind, die Vorschriften  
der Straßen-Polizei-Ordnung und namentlich diejenigen  
Bestimmungen derselben, welche der Ausführung von Bauten  
zur Erhaltung der Sicherheit und Bequemlichkeit des  
öffentlichen Verkehrs zu beobachten sind, keine Anwendung  
finden. Diese Auffassung wird hierdurch als eine durchaus  
irrig bezeichnet, da die Straßenpolizei-Ordnung auch in  
derartigen Straßen, sofern sie nur hauptsächlich den öffent-  
lichen Verkehr dienen bezw. gegen denselben nicht vollständig  
abgeperrt sind, Platz greift. Es ist daher streng darauf  
zu halten, daß alle selbst Baumaterialien etc. nicht auf dem  
Straßenterrain umherliegen, vielmehr innerhalb Bauplanken  
nach Maßgabe der bei Genehmigung derselben erhaltenen  
Bedingungen untergebracht werden, für nächtliche Beleuchtung  
georgt, überhaupt pünktlich den Bestimmungen der §§.  
30 — 40 a. a. O. entpöden wird.  
Halle, a. S., d. 14. April 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

1) In der Zeit vom 1. bis 15. April er. sind  
nachstehende Gegenstände als gefunden hier ab-  
gegeben:

1 Goldstück, 2 Portemonnaies mit Geld, 1 goldener  
Ring mit Stein, 1 Nähmaschinenstichfaden, 1 Paar Glace-  
handschuhe.

2) In derselben Zeit sind als verloren hier  
angemeldet:

1 goldene Damenuhr mit Kette, 1 Granatbroche, 1 sil-  
bernes Armband, 1 brauner Regenmantel.

In die unbekannteren Eigentüher der unter No. 1 ver-  
zeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung  
zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerken, daß  
wenn eine solche nicht innerhalb der nächsten drei  
Monate erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamierten  
Gegenstände nach Maßgabe des § 8 des Ministerial-  
Reglements vom 21. April 1882 verfahren werden wird.

Außerdem wird bemerkt, daß folgende bereits früher  
ausgeschriebenen Gegenstände bisher nicht zur Abholung  
gelangt sind:

2 Primaverchel, 1 goldenes Armband, 1 Hundert-  
markstück.

Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden  
im Polizei-Sekretariat IV, Zimmer 25 des Polizeiver-  
waltungsgebäudes erteilt.

Halle a. S., den 16. April 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Am 20. April d. J. tritt in Gröblich — bei Giebichen-  
stein — eine Postagentur in Wirkksamkeit, deren Land-  
bestellbezirk aus dem Bornstedt Kreuz, Kahlings Fabrik  
und dem Birkenmädchen bestehen wird.

Ihre Verbindungen erhält die Postagentur durch wochen-  
täglich dreimal und monatlich zweimal zwischen Gröll-  
wich und Giebichenstein verkehrende Botenposten.  
Halle (Saale), den 16. April 1887.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.  
Geheime Postamt  
Braun.

## Mitgliedlicher Theil.

Halle, den 19. April 1887.

\* Zum Wiederbeginn der parlamentarischen  
Arbeiten. — Heute beginnt Reichstag und Abgeordneten-  
haus aufs neue ihre Sitzungen. Beide stehen noch vor  
großen und bedeutungsvollen Arbeiten und es muß dahin-  
gestellt bleiben, ob sie im Stande sein werden, bis Pfingsten  
fertig zu werden. Im Abgeordnetenhaus ist es namentlich  
die Kirchenvorlage, im Reichstage die Steuerreform, was  
die Aufmerksamkeit auf sich ziehen wird. Während das  
Zustandekommen des ersten Gesetzes durch eine confederati-  
onale Mehrheit nach der ganzen Lage der Sache kaum  
zu bezweifeln, entzieht sich der Verlauf der Steuerreform-  
frage noch jeder Berechnung. Die Vorschläge der Regierung  
sind bisher geheim gehalten worden, in weiteren Kreisen  
sind selbst die allgemeinen Grundzüge nicht zuverlässig be-  
kannt, es kann daher vorläufig von einer Verständigung  
zwischen Regierung und Reichstagsmehrheit noch nicht die  
Rebe sein. Die Hoffnung und Erwartung, daß es diesmal  
endlich zu einem positiven Ergebnis kommen werde, kann  
sich nur auf die Gunst der allgemeinen politischen und  
parlamentarischen Situation gründen, die gar nicht mehr  
abweisbare Nothwendigkeit kündend, dem Reiche neue  
Einnahmequellen zu eröffnen, wenn wir nicht in geradezu  
unverträgliche finanzielle Zustände gerathen sollen. Mäße  
über dieser arg verfahrenen Angelegenheit, auf deren glück-  
licher Lösung die gesunde Entwidlung unseres Reichs in  
erster Linie beruht, ein glühender Stern walten! Die  
Zusammensetzung des Reichstags ist für die Lösung großer  
nationaler Aufgaben, zu denen gewiß die finanzielle Be-  
festigung des Reichs ganz besonders gehört, so günstig  
wie lange nicht. Guter Wille und ernstes Streben, jetzt  
endlich zu einer Verständigung zu gelangen, selbst auf die  
Gefahr hin von Demagogen des Steuerfanatismus beschuldigt  
zu werden, ist insbesondere bei der jetzt ausschlaggebenden  
nationalliberalen Partei vorhanden. Mächten auch auf  
andern Seiten unerschütterliche Forderungen und Sonder-  
interessen, welche bisher eine Verständigung über die  
Steuerreform erschweren, zurückgedrängt werden, damit  
wir endlich zu dem erstrebten Ziel gelangen!

\* Unter dem Titel: „Die sozialen Aufgaben der  
Arbeitgeber“ hat der Reichstagsabg. Dechelhäuser  
soeben eine neue Schrift erscheinen lassen, deren Beachtung  
benutzen, an welche sie sich wendet, nicht bringend genug  
empfohlen werden kann. Angehts des wachsenden Un-  
sicherheits der Sozialdemokratie erinnert der Verfasser  
an die Nothwendigkeit, der darin liegenden Gefahr seitens  
der Arbeitgeber selbstthätig entgegenzutreten. Alles kommt  
aber darauf an, daß dies Entgegenzutreten in der richtigen  
Weise erfolgt. „Unser Uebelzuegen von der Nothwen-  
digkeit und Erfolgsmöglichkeit eines planmäßigen Feldzugs  
gegen die Sozialdemokratie“, sagt Dechelhäuser, „wurzelt  
in der Anschauung, daß der bei weitem größte Theil ihrer  
Anhänger durchaus nicht bössartig oder besserungsunfähig,  
sondern nur aufgereizt und erbittert ist. Auf ihre Beleh-  
rung und Berührung einzuwirken, ist die erste Aufgabe;  
die zweite, fast noch wichtigere, aber geht dahin, die noch  
nicht ergriffenen Arbeiter vor der weiteren Anfechtung zu  
schützen.“ Nicht bisher unbekanntes Mittel will der Ver-  
fasser für diesen Zweck in Vorschlag bringen; es handelt  
sich um „nur darum, auf die Nothwendigkeit hinzuweisen,  
diese Mittel der Abwehr auch wirklich in Bewegung zu

setzen.“ Sehr richtig wird vor Allen verlangt, daß der  
Arbeitgeber selbst sein persönliches Verhältnis zu den Ar-  
beitern besser gestalte. „Zunächst muß der Arbeitgeber  
sich unbedingt von der hergebrachten gefühllosen Anshau-  
ung frei machen, als sehe der Arbeiter mit Arbeitsma-  
schinen in gleichem Range. Der Arbeitgeber muß sich,  
soweit es noch nicht geschehen, abhalten in die Anschauung  
einleben, daß er in dem Arbeiter einen Menschen zu er-  
blicken hat, der mit ihm in gemeinsamer Arbeit thätig ist  
und Ansprüche darauf hat, in dieser gemeinsamen Thätig-  
keit eine menschenwürdige Existenz bis an sein Lebens-  
ende zu finden.“ Dem Verfasser gilt es geradezu als  
Fehl, daß das gute oder schlechte Verhältnis zwischen  
Arbeitgebern und Arbeitern durch die Wendung der  
letzteren seitens der ersteren bedingt wird. Auf die Maß-  
schläge, welche er den Arbeitgebern in dieser Beziehung  
gibt, näher einzugehen, ist hier nicht der Ort. Dechel-  
häuser selbst erkennt an, wie dieselben bereits von vielen  
Arbeitgebern befolgt sind; der Weizsäcker aber — darüber  
ist kein Zweifel — sind sie bisher vergebens gepredigt worden.  
Der Umstand, daß sie jetzt von einem alten Praktiker, der  
selbst Arbeitgeber ist, vorgetragen werden, wird ihnen höf-  
entlich eine allgemeinere Beherzigung gewinnen. Gut wer-  
den alsdann aber die Arbeitgeber thun, wenn sie dem Ver-  
fasser auch darin folgen, daß sie bei dem, was sie für die  
Arbeiter thun wollen, diese selbst zu Rathe ziehen. Außer  
den Aufgaben, welche sich im Wesentlichen an die huma-  
nität und Einfachheit des einzelnen Arbeitgebers wenden, er-  
örtert Dechelhäuser ein anderes Gebiet, wo mit vereinten  
Kräften zu wirken ist. Vor Allem die Bekämpfung der  
sozialdemokratischen Presse, hauptsächlich durch Schaffung  
einer, dem Bildungs- und Unterhaltungs-Bedürfnis der  
Arbeiter angepaßter und die berechtigten Interessen der-  
selben freimüthig vertretender Lokalblätter, fast er hier ins  
Auge. Die Aufgabe ist freilich nicht leicht, aber sie ist eine  
der allerwichtigsten und muß deshalb besonders mit der  
Ausdauer, welche unser Verfasser fordert, in Angriff ge-  
nommen werden. Auch hier werden sehr zu beachtende  
praktische Fingerzeige gegeben. Der Zweck aller in diesem  
Zusammenhange vorgezeichneten Veranstaltungen ist dem  
Verfasser, den Arbeiter aus der revolutionären in die  
Sphäre einer vernünftigen Wahrung seiner geistigen und  
materiellen Interessen auf dem Boden des Erreichbaren  
zurückzuführen. Ganz und voll stimmen wir ihm in dieser  
Beziehung bei, wenn er als letztes, vielleicht noch weit ent-  
ferntes Ziel die Bildung „gesunder und selbstthätiger  
Arbeiter-Coalitionen“ hinstellt, welche die Befreiung ihres  
Vooles Schritt für Schritt auf dem Boden der bestehen-  
den Gesellschaftsordnung erkämpfen und mit Selbstbewußt-  
sein der Sozialdemokratie entgegenzutreten. Nur mit Hilfe  
der Arbeiter“ — diesen Anspruch sollte man allgemein  
ganz besonders beherzigen — „kann der schließliche Ent-  
scheidungskampf gegen die Sozialdemokratie geführt und  
ein vollständiger Sieg errungen werden.“ Im Schlusssat-  
zente ermahnt der Verfasser die Arbeitgeber, der Fortfüh-  
rung der sozialpolitischen Gesehung ohne Wunden zu-  
zukommen, ja in ihr die Fahne voran zu tragen

\* Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bringt an der Spitze ihrer  
Abendnummer vom 18. ds. Mts. eine bemerkenswerte  
Auslassung über die auswärtige Politik Rußlands  
Anknüpfen an eine Bemerkung des „Journal des Debats“,  
daß die beabsichtigte Verleihung des Wladimirordens an  
Herrn v. Giers keine Aenderung der russischen Politik be-  
deute, sagt das Kanzlerblatt, das habe seine Richtigkeit,  
die Ordensverleihung sei einfach eine Bestätigung und An-  
erkennung der Politik des Herrn v. Giers, die gar keiner  
Aenderung bedürfe. Das „Journal des Debats“, fährt  
die Norddeutsche fort, steht unter dem Verthum aller  
französischen Blätter, daß sie die Haltung von Rastow  
und seinen in Paris anässigen Agenten Lyon, sowie die  
Korrespondenzen russischer Militärs, welche Französischen  
geheimlich haben und in Frankreich begütet sind, für die  
„Russische Politik“ ansehen. Diese Politik wird vom  
Kaiser von Rußland durch sein Organ d. h. seinen aus-  
wärtigen Minister Herrn v. Giers, betrieben; sie ist eine  
friedliebende und gegen Deutschland vielleicht gleichgültige,  
aber sicher nicht feindliche. Die französische Politik  
schmeichelt sich und den Revanchepolitikern in Frankreich  
mit der Hoffnung, es werde zwischen Deutschland und  
Rußland ein Krieg ausbrechen, und dann sei der Moment  
für Frankreich gekommen, auch seinerseits Deutschland an-  
zufallen. — Wir halten es mehr für Frankreich als für  
Deutschland nachtheilig, wenn es der Pariser Presse ge-  
lingt, diesen Irrthum in der öffentlichen Meinung zu be-  
festigen und auszubilden.

In einer anderen Stelle druckt die „Nordd. Allg. Ztg.“  
ein Communiqué des Brüsseler „Nord“ ab, in welchem  
der bekannte Bericht des „Figaro“ über eine Unterredung



erfolgen. Da noch mancherlei Vorbereitungen zu treffen sind, dürfte der Zutritt nicht vor Pfingsten stattfinden.

\* Auf dem Kongress für innere Medizin wurde von hervorragenden Fachmännern mit aller Entschiedenheit konstatiert, daß die Tuberkulose heilbar sei, zumal wenn frühzeitig und mit größtem Ernst an die Behandlung der Krankheit gegangen wird. Die direkte Übertragung der Krankheit von einem Schwindsüchtigen auf einen Gesunden ist zwar nicht häufig, aber es wird nachdrücklich für allzu intimes Verkehr mit solchen Kranken gewarnt, namentlich vor dem Küssen.

\* Die Königin von Sachsen, welche zum Reich der belgischen Königfamilie in Brüssel weilte, hat ihren dortigen Aufenthalt bis zum Donnerstag verlängert. Belgische Blätter bringen die Annahme der Königin Carlota in Brüssel mit einem Heiratsprojekt in Verbindung. Es soll sich angeblich um eine Verbindung des präsumierten Chronologers, Prinzen Walduin, ältesten Sohns des Grafen von Flandern, mit einer sächsischen Prinzessin handeln. Diese Angabe beruht offenbar auf einer etwas flüchtigen Kombination.

\* Der sächsische Justizminister von Fänflie ist Montag früh am Herzogshaus verstorben. Derselbe ist am 28. Dezember 1823 in Augsburg geboren. Der sächsische Justizverwaltung half derselbe seit 1871 vor. Seit 1872 gehörte er dem Bundesrat als Mitglied an und hat einen bedeutenden Antheil namentlich an der Ausarbeitung der neuen Justizgesetze.

\* In Dresden ist am Sonnabend der Kreishauptmann von Eintracht gestorben. Derselbe gehörte dem norddeutschen Reichstag an, in welchem er, wie die „Dresdener Nachrichten“ konstatieren, namentlich in der schweren Zeit nach 1866 häufig zu wirken gewohnt hat, daß das Vertrauen zwischen Preußen und Sachsen schwand.

Die hochbetagte verwitwete Ministerin Gabriele von Bülow zu Berlin ist am Sonnabend nach kurzem Krankenlager aus dieser Zeitlichkeit geschieden. Die Heimgänge, am 28. Mai 1802 geboren, war die Tochter Wilhelm v. Humboldt's und als solche Erbin auf ein Vermögen in Kreis Nieder-Barnim. Vermählt ward sie am 10. Januar 1821 mit Heinrich Freiherrn v. Bülow, Staatsminister und Minister der auswärtigen Angelegenheiten. Witwe war sie seit dem 6. Februar 1846.

\* Nach den in Reich's Eisenbahnamt erfolgten Anstellungen wurden im Jahre 1886 auf den deutschen Eisenbahn mit Ausfluß der bayerischen und einiger kleiner nicht mit in Betracht gezogener Linien an fahrplanmäßigen Zügen befördert: 180887 Gevöner- und Schnellzüge, 1521569 Personenzüge und 738886 gemischte Züge, welche durchschnittlich pro Stunde Gesamtfaßkraft (einschließlich Aufenthalt) 46 bzw. 32 und 22 Kilometer zurücklegten, sowie 137248 Güterzüge. An außerfahrplanmäßigen Zügen wurden befördert: 38511 Gevöner-, Schnell-, Personen- und gemischte Züge, 227008 Güter-, Material- und Arbeitszüge. Vor zehn Jahren, im Jahre 1876, betrug die Zahl der durchschnittlich pro Tag beförderten Züge nur 7273. Gegen das Vorjahr hat sich die Zahl der fahrplanmäßigen Züge erheblich vermehrt, während die der außerfahrplanmäßigen zurückgegangen ist.

\* Der Norddeutsche Lloyd hat über die bisher mit den Reich's-Pöhlmannern gemachten geschäftlichen Erfahrungen einen Bericht erlassen, aus welchem hervorgeht, daß die Vorsetzungen, welche man bei Einbeziehung neuer Dampferlinien nach Ostpreußen und Ostbaltica hatte, zureichend waren und sich zu erfüllen gewannen. Ausdieserlei hat der Güterverkehr bisher alle billigen Erwartungen erfüllt.

\* In der Untersuchung gegen den mutmaßlichen Mörder des Glaswarenhändlers Kreis in Berlin, den Kaufmann Hermann Günzel, hat sich nichts geändert. Das Gericht, nach welchem derselbe bereits ein umfangreiches Geschäft abgelegt haben sollte, hat sich nicht befähigt, vielmehr verbleibt er noch wie vor bei seinem Zeugniss, wie sehr sich auch die Verdachtsgründe gegen ihn häufen.

\* Am Berliner Landgericht begann gestern eine neue Schwurgerichtsperiode mit der Verhandlung einer Anklage wegen Mordes gegen den Arbeiter Johann Franz Günzel. Die Verhandlung ist geschlossen, keine Frau mit dem Mord erschlagen zu haben, mit jedoch im Augenblick der That keine Sinne nicht richtig gewesen sein. Während der Staatsanwalt das Schuldbeweis überlegen Mordes beantragt, beschränkt sich der Verteidiger auch nur darauf, auszuweisen, daß dem Angeklagten eine Verletzung der That nicht geschah. — Der Angeklagte selbst, der nicht viel Reden zu machen hat, hat sich lediglich noch um milde Umstände. Die Geschworenen geben ihren Wahrspruch auf Schuld des Todtschlags unter Ausschluß der mitberührenden Umstände ab, worauf der Staatsanwalt fünfzehn Jahre Zuchthaus in Antrag brachte. Der Angeklagte meinte zwar, daß dies „zu viel“ wäre, der Richter erklärte aber mit Rücksicht auf die „Weltlichkeit“, die der Angeklagte bei der That begehrt, auf das beantragte höchste Strafmaß und auf Erbrecht auf die Dauer von 10 Jahren.

\* In Jüllow bei Stettin kam es am 16. d. zu heftigen tumultuarischen Szenen, über die der „St. P.“ folgendes berichtet wird: Es fand dort im Schützenhause die Aushebung der Militärpflichtigen statt. Gegen Mittag erschien in dem Lokal auch der Arbeiter Franz Lüpke, welcher nicht mehr gefesslungspflichtig war. Derselbe mußte das Lokal verlassen werden, weil er sich ungebührlich betrug. Er drang jedoch wiederholt in dasselbe ein, gerüthete die Fensterhölzer und wurde schließlich verhaftet. Als drei Gendarmen ihn zum Gefängnis abführten, wurden sie durch einen Haufen von etwa 30 bis 40 Militärpflichtigen aufgehalten, welcher verurtheilt, den Gefangenen zu befreien. Die jungen Leute griffen dabei nach Steinen und erriethen ein förmliches Bombardement auf die Gendarmen. Die Beamten, welche von ihren Waffen, so weit es anging, Gebrauch machten, konnten jedoch wenig ausrichten. Als schließlich der Polizeiergentz Senft und ein zweiter Polizeiergentz zu Hilfe kamen, wandte sich die Menge gegen diese. Der Arbeiter Karl Pump wurde jedoch in dem Augenblick, als er dem Senft einen Stein in das Gesicht werfen wollte, von diesem durch einen Revolverbeschuss in die linke Seite tödt niedergeschlagen, ein zweiter Schuß, den Senft auf den

ihn angrenzenden Lüpke richtete, verfehlte sein Ziel. Von den Polizeiergentzen wurde der Gendarm Binter durch einen Steinwurf am Hinterkopfe schwer verletzt, der Gendarm Antrum erhielt fünf Wunden am Kopf. Die übrigen Beamten, welche ebenfalls mehr oder weniger verletzt wurden, waren bei ihrer schwachen Anzahl nicht im Stande, Verhaftungen vorzunehmen. Es sind jedoch Verhaftungen getroffen worden, die Beteiligten zu ermitteln und der Bestrafung zu überleiten.

\* Vom 1. f. Mts. ab werden nicht weniger als 1569 Coupon-Serien zur Zusammenstellung kombinierter Rundreisebillets aufliegen. Hieron entfallen 997 = 63 1/2 pCt. auf das deutsche Reich, 350 = 22 1/2 pCt. auf Oesterreich-Ungarn und 222 = 14 1/4 pCt. auf Holland, Belgien, Luxemburg und Rumänien. Unter den 1569 Serien sind 30 logen. Verbindungs-Coupons für Gebirgsübergänge u. dgl. enthalten. 1493 Serien sind für die drei ersten Wagenklassen, 46 dagegen nur für die zweite und dritte Klasse hergestellt. Die Zahl der Ausgabestellen von kombinierbaren Rundreisebillets beträgt 78, welche sich auf die oben genannten Staaten verteilen. Auf 82 Eisenbahnstationen oder Häfen ist das ein- oder mehrmalige Verlassen oder Wiederbetreten des Gebietes des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen gestattet. — Was im Besonderen den Eisenbahndirektionsbezirk Magdeburg betrifft, so werden hier vier neue (direkte) Coupons eingeführt, nämlich Berlin-Hannover über Stendal, Magdeburg-Hamburg über Stendal oder Wittenberge, Magdeburg-Hannover über Braunschweig-Vertheilung und Magdeburg-Ost über Schöningen oder Disterleben.

**Ans dem Geschäftsbereiche.**

Neu in den neuesten Dessins zu bekannt billigen Preisen empfohlen.

**Hermann Bischoff**  
HALLER'S  
45 gr. Ulrichstr. 45

**Tageskalender.**

Die Königl. Universitäts-Bibliothek ist geöffnet: Montag Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9-1 Uhr, Mittwoch und Sonnabend von 9-1 Uhr, Samstag 9-1 Uhr. Das Ansehen der Bücher und das Abgeben derselben findet an allen Wochentagen während der Küher beiden Stunden statt.

**Städtische Anstalt für Rechtsanwältinnen.** vier. Aufseher: Dr. Arbeitsamt. Verordnungsabteilung 1. für fremde Rechtsanwältinnen. Einleit. Anstalt. Dr. Berlin. Sonn- und Festtags 11-1 Uhr unentgeltlich geöffnet. An anderen Tagen gegen ein Eintrittsgeld von 50 Pf.

**Bereinigung der Stadtbezirke.** 8. 11. 14. 17. 20. 23. 26. 29. 31. 34. 37. 40. 43. 46. 49. 52. 55. 58. 61. 64. 67. 70. 73. 76. 79. 82. 85. 88. 91. 94. 97. 100. 103. 106. 109. 112. 115. 118. 121. 124. 127. 130. 133. 136. 139. 142. 145. 148. 151. 154. 157. 160. 163. 166. 169. 172. 175. 178. 181. 184. 187. 190. 193. 196. 199. 202. 205. 208. 211. 214. 217. 220. 223. 226. 229. 232. 235. 238. 241. 244. 247. 250. 253. 256. 259. 262. 265. 268. 271. 274. 277. 280. 283. 286. 289. 292. 295. 298. 301. 304. 307. 310. 313. 316. 319. 322. 325. 328. 331. 334. 337. 340. 343. 346. 349. 352. 355. 358. 361. 364. 367. 370. 373. 376. 379. 382. 385. 388. 391. 394. 397. 400. 403. 406. 409. 412. 415. 418. 421. 424. 427. 430. 433. 436. 439. 442. 445. 448. 451. 454. 457. 460. 463. 466. 469. 472. 475. 478. 481. 484. 487. 490. 493. 496. 499. 502. 505. 508. 511. 514. 517. 520. 523. 526. 529. 532. 535. 538. 541. 544. 547. 550. 553. 556. 559. 562. 565. 568. 571. 574. 577. 580. 583. 586. 589. 592. 595. 598. 601. 604. 607. 610. 613. 616. 619. 622. 625. 628. 631. 634. 637. 640. 643. 646. 649. 652. 655. 658. 661. 664. 667. 670. 673. 676. 679. 682. 685. 688. 691. 694. 697. 700. 703. 706. 709. 712. 715. 718. 721. 724. 727. 730. 733. 736. 739. 742. 745. 748. 751. 754. 757. 760. 763. 766. 769. 772. 775. 778. 781. 784. 787. 790. 793. 796. 799. 802. 805. 808. 811. 814. 817. 820. 823. 826. 829. 832. 835. 838. 841. 844. 847. 850. 853. 856. 859. 862. 865. 868. 871. 874. 877. 880. 883. 886. 889. 892. 895. 898. 901. 904. 907. 910. 913. 916. 919. 922. 925. 928. 931. 934. 937. 940. 943. 946. 949. 952. 955. 958. 961. 964. 967. 970. 973. 976. 979. 982. 985. 988. 991. 994. 997. 1000. 1003. 1006. 1009. 1012. 1015. 1018. 1021. 1024. 1027. 1030. 1033. 1036. 1039. 1042. 1045. 1048. 1051. 1054. 1057. 1060. 1063. 1066. 1069. 1072. 1075. 1078. 1081. 1084. 1087. 1090. 1093. 1096. 1099. 1102. 1105. 1108. 1111. 1114. 1117. 1120. 1123. 1126. 1129. 1132. 1135. 1138. 1141. 1144. 1147. 1150. 1153. 1156. 1159. 1162. 1165. 1168. 1171. 1174. 1177. 1180. 1183. 1186. 1189. 1192. 1195. 1198. 1201. 1204. 1207. 1210. 1213. 1216. 1219. 1222. 1225. 1228. 1231. 1234. 1237. 1240. 1243. 1246. 1249. 1252. 1255. 1258. 1261. 1264. 1267. 1270. 1273. 1276. 1279. 1282. 1285. 1288. 1291. 1294. 1297. 1300. 1303. 1306. 1309. 1312. 1315. 1318. 1321. 1324. 1327. 1330. 1333. 1336. 1339. 1342. 1345. 1348. 1351. 1354. 1357. 1360. 1363. 1366. 1369. 1372. 1375. 1378. 1381. 1384. 1387. 1390. 1393. 1396. 1399. 1402. 1405. 1408. 1411. 1414. 1417. 1420. 1423. 1426. 1429. 1432. 1435. 1438. 1441. 1444. 1447. 1450. 1453. 1456. 1459. 1462. 1465. 1468. 1471. 1474. 1477. 1480. 1483. 1486. 1489. 1492. 1495. 1498. 1501. 1504. 1507. 1510. 1513. 1516. 1519. 1522. 1525. 1528. 1531. 1534. 1537. 1540. 1543. 1546. 1549. 1552. 1555. 1558. 1561. 1564. 1567. 1570. 1573. 1576. 1579. 1582. 1585. 1588. 1591. 1594. 1597. 1600. 1603. 1606. 1609. 1612. 1615. 1618. 1621. 1624. 1627. 1630. 1633. 1636. 1639. 1642. 1645. 1648. 1651. 1654. 1657. 1660. 1663. 1666. 1669. 1672. 1675. 1678. 1681. 1684. 1687. 1690. 1693. 1696. 1699. 1702. 1705. 1708. 1711. 1714. 1717. 1720. 1723. 1726. 1729. 1732. 1735. 1738. 1741. 1744. 1747. 1750. 1753. 1756. 1759. 1762. 1765. 1768. 1771. 1774. 1777. 1780. 1783. 1786. 1789. 1792. 1795. 1798. 1801. 1804. 1807. 1810. 1813. 1816. 1819. 1822. 1825. 1828. 1831. 1834. 1837. 1840. 1843. 1846. 1849. 1852. 1855. 1858. 1861. 1864. 1867. 1870. 1873. 1876. 1879. 1882. 1885. 1888. 1891. 1894. 1897. 1900. 1903. 1906. 1909. 1912. 1915. 1918. 1921. 1924. 1927. 1930. 1933. 1936. 1939. 1942. 1945. 1948. 1951. 1954. 1957. 1960. 1963. 1966. 1969. 1972. 1975. 1978. 1981. 1984. 1987. 1990. 1993. 1996. 1999. 2002. 2005. 2008. 2011. 2014. 2017. 2020. 2023. 2026. 2029. 2032. 2035. 2038. 2041. 2044. 2047. 2050. 2053. 2056. 2059. 2062. 2065. 2068. 2071. 2074. 2077. 2080. 2083. 2086. 2089. 2092. 2095. 2098. 2101. 2104. 2107. 2110. 2113. 2116. 2119. 2122. 2125. 2128. 2131. 2134. 2137. 2140. 2143. 2146. 2149. 2152. 2155. 2158. 2161. 2164. 2167. 2170. 2173. 2176. 2179. 2182. 2185. 2188. 2191. 2194. 2197. 2200. 2203. 2206. 2209. 2212. 2215. 2218. 2221. 2224. 2227. 2230. 2233. 2236. 2239. 2242. 2245. 2248. 2251. 2254. 2257. 2260. 2263. 2266. 2269. 2272. 2275. 2278. 2281. 2284. 2287. 2290. 2293. 2296. 2299. 2302. 2305. 2308. 2311. 2314. 2317. 2320. 2323. 2326. 2329. 2332. 2335. 2338. 2341. 2344. 2347. 2350. 2353. 2356. 2359. 2362. 2365. 2368. 2371. 2374. 2377. 2380. 2383. 2386. 2389. 2392. 2395. 2398. 2401. 2404. 2407. 2410. 2413. 2416. 2419. 2422. 2425. 2428. 2431. 2434. 2437. 2440. 2443. 2446. 2449. 2452. 2455. 2458. 2461. 2464. 2467. 2470. 2473. 2476. 2479. 2482. 2485. 2488. 2491. 2494. 2497. 2500. 2503. 2506. 2509. 2512. 2515. 2518. 2521. 2524. 2527. 2530. 2533. 2536. 2539. 2542. 2545. 2548. 2551. 2554. 2557. 2560. 2563. 2566. 2569. 2572. 2575. 2578. 2581. 2584. 2587. 2590. 2593. 2596. 2599. 2602. 2605. 2608. 2611. 2614. 2617. 2620. 2623. 2626. 2629. 2632. 2635. 2638. 2641. 2644. 2647. 2650. 2653. 2656. 2659. 2662. 2665. 2668. 2671. 2674. 2677. 2680. 2683. 2686. 2689. 2692. 2695. 2698. 2701. 2704. 2707. 2710. 2713. 2716. 2719. 2722. 2725. 2728. 2731. 2734. 2737. 2740. 2743. 2746. 2749. 2752. 2755. 2758. 2761. 2764. 2767. 2770. 2773. 2776. 2779. 2782. 2785. 2788. 2791. 2794. 2797. 2800. 2803. 2806. 2809. 2812. 2815. 2818. 2821. 2824. 2827. 2830. 2833. 2836. 2839. 2842. 2845. 2848. 2851. 2854. 2857. 2860. 2863. 2866. 2869. 2872. 2875. 2878. 2881. 2884. 2887. 2890. 2893. 2896. 2899. 2902. 2905. 2908. 2911. 2914. 2917. 2920. 2923. 2926. 2929. 2932. 2935. 2938. 2941. 2944. 2947. 2950. 2953. 2956. 2959. 2962. 2965. 2968. 2971. 2974. 2977. 2980. 2983. 2986. 2989. 2992. 2995. 2998. 3001. 3004. 3007. 3010. 3013. 3016. 3019. 3022. 3025. 3028. 3031. 3034. 3037. 3040. 3043. 3046. 3049. 3052. 3055. 3058. 3061. 3064. 3067. 3070. 3073. 3076. 3079. 3082. 3085. 3088. 3091. 3094. 3097. 3100. 3103. 3106. 3109. 3112. 3115. 3118. 3121. 3124. 3127. 3130. 3133. 3136. 3139. 3142. 3145. 3148. 3151. 3154. 3157. 3160. 3163. 3166. 3169. 3172. 3175. 3178. 3181. 3184. 3187. 3190. 3193. 3196. 3199. 3202. 3205. 3208. 3211. 3214. 3217. 3220. 3223. 3226. 3229. 3232. 3235. 3238. 3241. 3244. 3247. 3250. 3253. 3256. 3259. 3262. 3265. 3268. 3271. 3274. 3277. 3280. 3283. 3286. 3289. 3292. 3295. 3298. 3301. 3304. 3307. 3310. 3313. 3316. 3319. 3322. 3325. 3328. 3331. 3334. 3337. 3340. 3343. 3346. 3349. 3352. 3355. 3358. 3361. 3364. 3367. 3370. 3373. 3376. 3379. 3382. 3385. 3388. 3391. 3394. 3397. 3400. 3403. 3406. 3409. 3412. 3415. 3418. 3421. 3424. 3427. 3430. 3433. 3436. 3439. 3442. 3445. 3448. 3451. 3454. 3457. 3460. 3463. 3466. 3469. 3472. 3475. 3478. 3481. 3484. 3487. 3490. 3493. 3496. 3499. 3502. 3505. 3508. 3511. 3514. 3517. 3520. 3523. 3526. 3529. 3532. 3535. 3538. 3541. 3544. 3547. 3550. 3553. 3556. 3559. 3562. 3565. 3568. 3571. 3574. 3577. 3580. 3583. 3586. 3589. 3592. 3595. 3598. 3601. 3604. 3607. 3610. 3613. 3616. 3619. 3622. 3625. 3628. 3631. 3634. 3637. 3640. 3643. 3646. 3649. 3652. 3655. 3658. 3661. 3664. 3667. 3670. 3673. 3676. 3679. 3682. 3685. 3688. 3691. 3694. 3697. 3700. 3703. 3706. 3709. 3712. 3715. 3718. 3721. 3724. 3727. 3730. 3733. 3736. 3739. 3742. 3745. 3748. 3751. 3754. 3757. 3760. 3763. 3766. 3769. 3772. 3775. 3778. 3781. 3784. 3787. 3790. 3793. 3796. 3799. 3802. 3805. 3808. 3811. 3814. 3817. 3820. 3823. 3826. 3829. 3832. 3835. 3838. 3841. 3844. 3847. 3850. 3853. 3856. 3859. 3862. 3865. 3868. 3871. 3874. 3877. 3880. 3883. 3886. 3889. 3892. 3895. 3898. 3901. 3904. 3907. 3910. 3913. 3916. 3919. 3922. 3925. 3928. 3931. 3934. 3937. 3940. 3943. 3946. 3949. 3952. 3955. 3958. 3961. 3964. 3967. 3970. 3973. 3976. 3979. 3982. 3985. 3988. 3991. 3994. 3997. 4000. 4003. 4006. 4009. 4012. 4015. 4018. 4021. 4024. 4027. 4030. 4033. 4036. 4039. 4042. 4045. 4048. 4051. 4054. 4057. 4060. 4063. 4066. 4069. 4072. 4075. 4078. 4081. 4084. 4087. 4090. 4093. 4096. 4099. 4102. 4105. 4108. 4111. 4114. 4117. 4120. 4123. 4126. 4129. 4132. 4135. 4138. 4141. 4144. 4147. 4150. 4153. 4156. 4159. 4162. 4165. 4168. 4171. 4174. 4177. 4180. 4183. 4186. 4189. 4192. 4195. 4198. 4201. 4204. 4207. 4210. 4213. 4216. 4219. 4222. 4225. 4228. 4231. 4234. 4237. 4240. 4243. 4246. 4249. 4252. 4255. 4258. 4261. 4264. 4267. 4270. 4273. 4276. 4279. 4282. 4285. 4288. 4291. 4294. 4297. 4300. 4303. 4306. 4309. 4312. 4315. 4318. 4321. 4324. 4327. 4330. 4333. 4336. 4339. 4342. 4345. 4348. 4351. 4354. 4357. 4360. 4363. 4366. 4369. 4372. 4375. 4378. 4381. 4384. 4387. 4390. 4393. 4396. 4399. 4402. 4405. 4408. 4411. 4414. 4417. 4420. 4423. 4426. 4429. 4432. 4435. 4438. 4441. 4444. 4447. 4450. 4453. 4456. 4459. 4462. 4465. 4468. 4471. 4474. 4477. 4480. 4483. 4486. 4489. 4492. 4495. 4498. 4501. 4504. 4507. 4510. 4513. 4516. 4519. 4522. 4525. 4528. 4531. 4534. 4537. 4540. 4543. 4546. 4549. 4552. 4555. 4558. 4561. 4564. 4567. 4570. 4573. 4576. 4579. 4582. 4585. 4588. 4591. 4594. 4597. 4600. 4603. 4606. 4609. 4612. 4615. 4618. 4621. 4624. 4627. 4630. 4633. 4636. 4639. 4642. 4645. 4648. 4651. 4654. 4657. 4660. 4663. 4666. 4669. 4672. 4675. 4678. 4681. 4684. 4687. 4690. 4693. 4696. 4699. 4702. 4705. 4708. 4711. 4714. 4717. 4720. 4723. 4726. 4729. 4732. 4735. 4738. 4741. 4744. 4747. 4750. 4753. 4756. 4759. 4762. 4765. 4768. 4771. 4774. 4777. 4780. 4783. 4786. 4789. 4792. 4795. 4798. 4801. 4804. 4807. 4810. 4813. 4816. 4819. 4822. 4825. 4828. 4831. 4834. 4837. 4840. 4843. 4846. 4849. 4852. 4855. 4858. 4861. 4864. 4867. 4870. 4873. 4876. 4879. 4882. 4885. 4888. 4891. 4894. 4897. 4900. 4903. 4906. 4909. 4912. 4915. 4918. 4921. 4924. 4927. 4930. 4933. 4936. 4939. 4942. 4945. 4948. 4951. 4954. 4957. 4960. 4963. 4966. 4969. 4972. 4975. 4978. 4981. 4984. 4987. 4990. 4993. 4996. 4999. 5002. 5005. 5008. 5011. 5014. 5017. 5020. 5023. 5026. 5029. 5032. 5035. 5038. 5041. 5044. 5047. 5050. 5053. 5056. 5059. 5062. 5065. 5068. 5071. 5074. 5077. 5080. 5083. 5086. 5089. 5092. 5095. 5098. 51

Anfang 7 Uhr.

# Stadt Theater.

Direktion: Heinrich Jantsch — Benno Koebke.

Stiftzeit:

Wittwoch den 20. April 1887

189. Vorstellung.

Außer Abonnement.

Zum 1. Male:

## Die Afrikanerin.

Große Oper mit Ballet in 5 Akten von Scribe. Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Mit theilweise neuen Dekorationen und Costümen.

### Personen:

Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Adolph Utner.
Don Diego, Admiral	Georg Schaffnit.
Ines, dessen Tochter	Car. Charles-Girisch a. S.
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Benno Koebke.
Don Alvar, Mitglied des Rathes	Walter Müller.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Friedrich Kettler.
Meluso, } Sklaven	Emil Hettstedt.
Selita, }	Carrie Goldsticker.
Der Oberpriester des Brahma	Ernst Wehle.
Anna, Ines' Dienerin	Luis Schaffnit.
Marine-Offiziere. Bischöfe. Rätbe. Priester des Brahma.	Subianer. Soldaten.
	Matrosen.

Nach dem 3. Akt eine größere Pause.

Im 4. Akt: Zug der Wilden, Häuptlinge, Priester, Krieger.

Amazoneutanz, Bajaderentanz, arrangirt von Josefina Strengsmann.

Die vollständigen Dekorationen des 3. und ein Theil des 5. Aktes sind von Herrn Schwebler neu gemalt.

**Obern-Preise:** Freie-Loge 1. Rang 4 Mk. Orchester-Loge 4 Mk. 1. Rang-Loge 3 Mk. 1. Rang-Balkon 3 Mk. Orchesterlaube 3 Mk. Barquet 2,50 Mk. Proscenium-Loge 2. Rang 2,50 Mk. 2. Rang-Borderreihen 2 Mk. Gallerie nummerirt 1,50 Mk. 2. Rang-Galerie-Reihen 75 Pfg. 3. Rang nummerirt 1 Mk. Gallerie 50 Pfg. Logenbühler à 50 Pfg., sowie Nummern des Tageblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billetteuren zu haben.

Die Tageskasse im Vestibul des Theatergebäudes ist von 10—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher zum Preise von 4 Mk. gültig für 33 Vorstellungen, und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämmtlicher nummerirter Sitze sind an der Kasse à 30 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag den 21. April 1887

## Zum Benefiz für Regisseur Edmund Doss. Hasemann's Töchter.

Anfang 7 1/2 Uhr.

### Abonnements-Einladung.

Mit Rücksicht auf die zahlreichen, schon jetzt vorliegenden Anfragen wegen eines Theater-Abonnements für die nächstjährige Theater Saison erlauben wir uns die bisherigen p. t. Abonnenten ergeblich zu bitten, ihre verehrlichen Wünsche wegen Beibehaltung ihrer Plätze für die nächste Saison schon jetzt bis spätestens 1. Mai der Direktion gefälligst bekanntgeben zu wollen, da von dieser Zeit ab im allgemeinen Interesse Verfügungen getroffen werden müssen. Die Abonnementsanmeldungen sowohl als auch eventuelle Wünsche hierbei erbitten wir schriftlich an uns gelangen zu lassen.

Halle a. S., den 13. April 1887.

Die Direktion des Stadttheaters.  
Heinrich Jantsch, Benno Koebke.

## Freyberg's Brauerei.

Wein mit vielem Beifall bis jetzt angenommenes neues Gebräu

## Deutsches Porter-Bier

erlaube ich mir hiermit bestens zu empfehlen. Dieses Bier ähnelt dem englischen Porter im Geschmack und Farbe und ist garantirt nur aus Malz und Hopfen gebraut; es vereinigt alle diejenigen Eigenschaften, welche in gesundheitlicher Beziehung bei den verschiedensten Malzgeräthen und Gesundheitsbieren vielfach mit großer Klugheit angepriesen werden. Das Porterbier wird nur direkt von der Brauerei in Flaschen à 20 Pfg. frei Haus geliefert und erbittet Bestellungen nach meiner Brauerei Oberglauha 26.

Hermann Freyberg.

## Weinstube zum „Vater Rhein,“

gr. Märkerstraße Nr. 14.

Von heute ab täglich Mai-Bohne aus frischen Kräutern.

Hochachtungsvoll  
Heinrich Tischbein.

## Tanz-Unterricht.

Der Sommerkursus meines Privat-Circels beginnt Freitag den 22. April in Neuen Theater. Auf Einübung des Walzers mache besonders aufmerksam. Gestl. Anmeldungen erbittet  
A. Hardegen, Mansfelderstr. 7, II.

Siehe den vollständigen und zuverlässigen Veranstaltungskalender für Halle a. S. und Umgegend in der Halle a. S. am hiesigen Platze Lindenstrasse 1d, welcher den 7. und 14. April 1887 herauskommt.

Siehe zu 2 Beilagen.

## Stadt-Theater.

Donnerstag den 21. ds. Mts.

zum **Benefiz** für Edmund Doss  
„Hasemann's Töchter“.

## Ida Böttger, Gr. Steinstraße 60.

Molton,

praktisch für Tischauflagen zum Schönen der Politur, für Plättische und Plättbretter, für Beeteinlagen.

Gummistoffe

für Kinder- und Krankenbetten.

Bedruckte Gummistoffe für Kinder-Schürzen.

## P. P.

Ich gestatte mir hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich unter heutigem Tage am hiesigen Platze

**Merseburgerstr. 41**  
ein **Speditions-, Commissions- u. Saalschiffahrts-Geschäft**

unter der Firma: **C. H. Kretzschmar** errichtet habe.

Hinreichende Kenntniss der Branche und genügendes Kapital setzen mich in den Stand, allen gerechten Anforderungen zu entsprechen, und werde ich mir gütigst übermittelte Aufträge unter Wahrnehmung aller Interessen meiner Herren Auftraggeber und zu deren vollsten Zufriedenheit zur Ausführung bringen.

Indem ich bitte, mir gütiges Wohlwollen zu Theil werden zu lassen, empfehle ich mich hochachtungsvoll

**C. H. Kretzschmar.**

Halle a. S., 18. April 1887.

## Wein-Auction.

Donnerstag den 21. April 1887 Vormittags 10 Uhr versteigere ich in meinem bisher. Comtoir im „Hôtel Stadt Zürich“ von meinem Restweinlager:

- 617 Flaschen Rheinhessischen Wein No. 1,
- 374 Flaschen „ „ No. 2,
- 434 Flaschen 263 1/2 „ „ No. 3,
- 50 Flaschen Arac de Batavia,
- 32 Flaschen herben Ober-Unger,
- 10 Flaschen Ruster Ausbruch,
- 26 Flaschen Medic.-Tockayer.

Proben bei der Auction.

Eduard Keerl.

## Hochstämmige Rosen

in guten Sorten mit schönen Kronen bei

**Otto Schroeter, Kunst- und Handelsgärtner,**  
Jägerplatz 14.

Halle a. S., 18. April 1887.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem werthen Publikum von Halle a. S. und Umgegend, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich am 21. d. Mts. am hiesigen Platze Lindenstrasse 1d ein **Spezial-Geschäft in Caffee, Zucker, Thee, Cacao, Chokolade, Mühlenfabrikaten und Landesprodukten** eröffnen werde.

Indem ich bemerke, daß ich mir in den größten Geschäften obiger Branche bedeutende Kenntnisse erworben habe, werde ich bei prompter Bedienung nur gute Waare zu billigsten Tagespreisen abgeben. Indem ich bitte, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen,

zeichne hochachtungsvoll  
**Gustav Kuhneke.**